

Saisoneffekte in der Arbeitslosigkeit

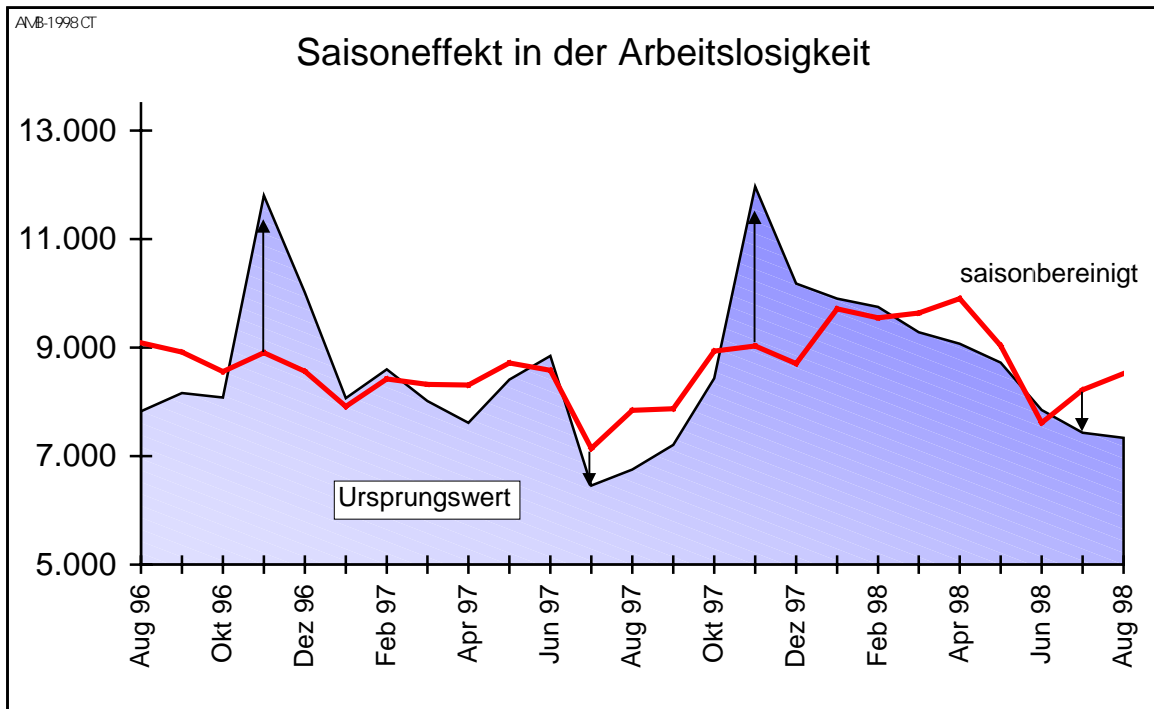
Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit unterliegt Saisoneinflüssen, in Südtirol in ganz besonderem Maße. Die Saisoneinflüsse folgen weitgehend stabilen Mustern. Ihre Wirkung übertrifft selbst starke Konjunkturschwankungen. Die Arbeitslosenkurve zeigt regelmäßige Saisonschwankungen mit Hochständen im Winter und Tiefständen im Sommer. Mit der Saisonbereinigung können diese jahreszeitlichen Einflüsse herausgefiltert werden. 1997 schwankte die Arbeitslosigkeit in Südtirol allein aus saisonalen Gründen im Jahresverlauf in der Größenordnung von 4 028 Personen. Für 1998 wird zwischen dem größten und kleinsten Saisoneinfluß eine annähernd gleiche Differenz erwartet.

Um Rückschlüsse auf die grundlegende Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ziehen zu können, müssen Saisoneffekte herausgefiltert werden. Dies erfolgt über eine Saisonbereinigung. Bei der Saisonbereinigung wird für jeden Monat eine durchschnittliche jahreszeitliche Belastung oder Entlastung der Arbeitslosigkeit berechnet. Durch die Kenntnis dieser Effekte - Saisoneffekte - kann abgeschätzt werden, welche monatlichen Veränderungen in der Arbeitslosenreihe zu erwarten sind, wenn keine weiteren konjunkturellen oder sonstigen Einflüsse das Niveau der Arbeitslosigkeit prägen.

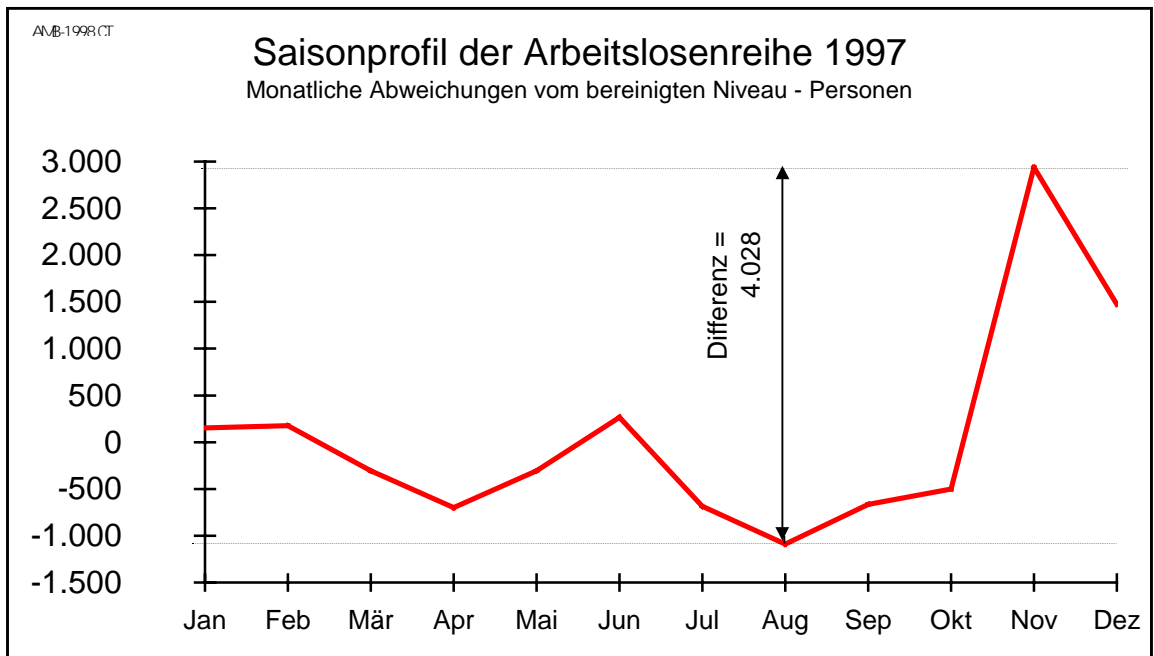
Die erste Grafik zeigt die aus Monatswerten gebildete Arbeitslosenreihe zusammen mit dem Verlauf der zugehörigen saisonbereinigten Kurve. Die beiden Kurven zeigen die regelmäßigen Schwankungen um das saisonbereinigte Niveau mit dem Höchststand im Wintermonat November und dem Tiefstand im Sommermonat Juli. Bei einem Saisonfaktor von 11 967 im November und 6 753 im August betrug die saisonbedingte Veränderung 4 028 Personen.

Für Südtirol liegt die Saisonspitze der Arbeitslosigkeit im November mit 2 940 über dem bereinigten Niveau. Es ist anzunehmen, daß die Zahlen von 1997 auch für 1998 Gültigkeit haben. Berechnet wurden die Saisoneinflüsse mit dem Phasendurchschnittsverfahren. Die saisonalen Schwankungen entstehen durch saisonale Entlassungen bzw. unterbliebene Einstellungen aufgrund witterungsbedingter Produktionsbeschränkungen, durch unterschiedliche Produktionsintensität im Jahresverlauf (Weihnachtsgeschäft und Ferienzeit) und institutionelle Bedingungen (Schulbeginn). In Südtirol hat das Gastgewerbe einen besonderen Einfluß auf die jahreszeitliche Entwicklung der Arbeitslosenreihen. Der November ist für viele Betriebe im Gastgewerbe der

Ruhemonat; der Arbeitslosenstand erreicht in diesem Monat den Höchstwert.



Quelle: Arbeitsamt, Berechnung Amt für Arbeitsmarkt, AMB



Quelle: Amt für Arbeitsmarkt

Christian Tecini